

## **Ausflug auf den Eschenberg und zum Wildpark Bruderhaus bei Winterthur mit der SCSP Regionalgruppe Ost**

Am regnerischen Sonntagmorgen, 27. Oktober 2013 luden uns Mary und Ursula zu einer Spätherbstwanderung auf den Eschenberg ein. Treffpunkt war im gleichnamigen Restaurant um 10:00 Uhr. Mit von der Partie waren erfreulicherweise auch einige noch Nicht-Gruppenmitglieder mit ihren Pinschern und Schnauzern. Nach dem stärkenden Kaffee oder sonstigen Energiedrinks bereiteten 21 Personen ihre Lieblinge auf den vermeintlich feuchtföhlichen Spaziergang vor. Aber siehe da, just als Mary das Kommando als Wanderleiterin übernahm schloss der Himmel die Schleusen. Nun konnten sich endlich auch unsere 17 Hunde untereinander begrüßen. Nach kurzem Beschnupern und freundlichem Gebell ging's gemeinsam zum Eschenbergturm. Die meisten Zweibeiner hatten unter dem 30m hohen eisernen Turm Motivationsprobleme diesen zu erklettern. Zugegeben, die Tritte waren noch nicht abgetrocknet und daher glitschig!? So betrachteten wir dieses schlanke Bauwerk mehrheitlich aus der Froschperspektive. Nach dieser kurzen Wanderpause nahmen wir nun den Weg zum Wildpark unter die Füsse.

Dort angekommen machten wir die sehr erfreuliche Feststellung, dass unsere Hunde sehr gut sozialisiert sind und sich in keiner Weise auffällig gegenüber dem Schalenwild verhielten. Folglich konnten wir Hundebegleiter die Zootiere nun in Ruhe betrachten. Nebst dem grössten Europäer, dem Wisent, interessierten uns natürlich die Vorfahren unserer zahmen Haus- und Hofhunde besonders.



Eine Stunde nach Mittag machten wir uns auf den Weg zurück ins Restaurant Eschenberg, dort war das verspätete Mittagessen bestellt. Selbstverständlich wurden zuerst unsere Schnauzer und Pinscher versorgt, bevor wir uns an den weiss gedeckten Tisch im „Kuhstall“ setzten. Die Zeit bis das Essen aufgetragen wurde verkürzte uns Mary mit einem kleinen Test. Drei Fragen über das eben Erlebte mussten auf einem Zettel beantwortet werden. Mary`s Enkelin Elin amtierte als Glücksfee und zog aus den richtigen Antworten drei Gewinner. Diese kamen in den Genuss einer kleinen Aufmerksamkeit.



Das sehr gute und reichlich zubereitete Mittagessen mundete vorzüglich. Leider verging auch die noch junge Winterzeit gleich schnell wie die Sommerzeit. Es hätte noch viel zu erzählen gegeben, doch hatte das gemütliche „Zämähöcklä“ irgendwann ein Ende, also vertagten wir die wahrscheinlich auch noch sehr interessanten Themen bis zur hoffentlich gut besuchten Adventsfeier am Samstag, 30. November im Schützenhaus bei Oberhallau.

Den beiden Organisatorinnen ein herzliches Dankeschön.

Willy Roost